

## Nichtamtlicher Teil.

**Verhandlungen der sechsten Hauptversammlung des Provinzial-Vereins Ost- u. Westpreussischer Buchhändler.**

Sonntag, den 25. Juli 1886

zu Tilsit in der Loge Irene.

Der Vorsitzende, Herr Maß, eröffnet um 9 1/2 Uhr vormittags die Versammlung und konstatiert die Anwesenheit von nachstehend genannten Mitgliedern: Maß, Dreher, Weber und Fischer-Königsberg; Meißner-Elbing; Herbst-Insterburg; Schmidt-Memel; Bergens und Lohaus-Tilsit; Schubert-Graudenz; Scheinert-Danzig; Wiebe-Lyd.

Darauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

I. Bericht des Vorsitzenden über das verflossene Vereinsjahr. Die Mitgliederzahl ist von dreiundvierzig auf vierundvierzig gestiegen. Es schieden aus: die Herren Richard Rose-Gumbinnen wegen Geschäftsverkaufs und Herr A. Bache-Königsberg. Es traten dagegen ein die Herren B. Kowalski-Rastenburg, Eugen Herbst (Kobdewig's Buchhandlung)-Insterburg und Rud. Gaebert (A. Trosien)-Danzig.

Das Rundschreiben, das im vorigen Jahr an die Nichtmitglieder mit der Aufforderung zum Beitritt versandt wurde, hatte einen sehr geringen Erfolg; wie es scheint, vorwiegend aus pekuniären Gründen. Dies ist eine von den Ursachen, aus welchen der Vorstand eine Statutenrevision auf die heutige Tagesordnung gesetzt hat.

Die neue Liste schlechter Zahler ist den Vereinsmitgliedern vor einiger Zeit zugestellt worden. Es wäre sehr wünschenswert, wenn jeder Kollege, der einen neuen Beitrag zu bringen in der unangenehmen Lage ist, den Namen des Schuldners sogleich dem Schriftführer mitteilen möchte, damit von Zeit zu Zeit Nachträge zu der Hauptliste herausgegeben werden können.

Die Angelegenheit wegen der Lieferungen an den Offizier-Verein soll vorläufig noch so lange ruhen, bis die vom Verband in Sachen des Post-Spar-Vereins bereits gemachten Schritte von einem Erfolg begleitet sein werden.

Dem Wunsche, in den Rabatt-Normen eine Änderung eintreten zu lassen, wird der Vorstand heute durch bezügliche Anträge bei Beratung der Statuten zu entsprechen versuchen.

In Sachen der Schleuderei hat der Vorstand erfreulicher Weise im eigenen Bezirk keinen Fall, nach außen hin nur zwei von ganz untergeordneter Bedeutung zu erledigen gehabt.

Bei etwaigen Beschwerden unserer Vereinsmitglieder über Schleuderei müssen wir immer wieder darauf zurückkommen, daß wir ohne schriftliche Belege nicht im stande sind, durchgreifende Maßnahmen zu veranlassen, höchstens versuchen können, die Sache auf gutlichem Wege beizulegen.

II. Bericht des Herrn Meißner über die diesjährige Delegierten-Versammlung. Wir verzichten darauf, denselben hier wiederzugeben, da die Vereinsmitglieder ihn ja noch in den »Mitteilungen« des Verbandes ausführlich lesen werden. \*) Dabei wird der Vorstand aufgefordert, den Vorstandsvorstand um Förderung des Druckes derselben zu ersuchen.

III. Rechnungslegung durch den Schatzmeister Herrn Scheinert. Die Einnahme betrug 486 M 6 A, die Ausgabe 404 M 95 A, so daß ein Bestand von 81 M 11 A ins neue Vereinsjahr übertragen wird. Die Entlastung wird Herrn Scheinert erteilt, nachdem die Herren Dreher und Lohaus von

der Richtigkeit des Abschlusses und der Belege Kenntnis genommen. Den Voranschlag für das nächste Jahr legte Herr Scheinert nach Erledigung des Punktes IV der Tagesordnung vor, der eine Einnahme und Ausgabe von 409 M 11 A aufweist und angenommen wurde.

Der Beitrag für das nächste Vereinsjahr wird, wie im vorigen Jahre, auf 7 M 50 A festgesetzt.

IV. Antrag auf Statutenänderung, hauptsächlich mit Bezug auf Aufnahmegebühr. Aus den langen und eingehenden Beratungen gingen »Satzungen« hervor, welche namentlich in den bisherigen §§ 3 und 8 und in den »Normen für Gewährung von Rabatt« Veränderungen aufweisen. Abweichend von anderen Statuten, auch von denen des Börsenvereins, haben wir festgesetzt, daß die Mitgliedschaft auf der Firma und nicht mehr auf der Person beruhen soll, hauptsächlich aus dem Grunde, weil es ungerecht erschien, daß eine Firma, welche zwei Teilhaber hat, doppelt so viel bezahlen soll, wie eine mit einem Inhaber. Gewisse Schwierigkeiten, welche sich aus dieser neuen Bestimmung ergeben können und welche bei der Statutenänderung des Börsenvereins im Jahre 1852 für die Übertragung der Mitgliedschaft auf die Person, statt wie bis dahin auf die Firma, maßgebend gewesen waren, erschienen uns unbedeutend und leicht zu heben gegenüber obigem Übelstande. Das Eintrittsgeld wurde von 10 M auf 3 M ermäßigt.

V. Antrag des Herrn Bergens, die Zulässigkeit der Aufnahme eines Schuldners in die Liste säumiger Zahler von einem festzusetzenden Minimalbetrag der Schuldsomme abhängig zu machen, wird abgelehnt.

VI. Der von Herrn Dreher eingebrachte Antrag, die neuen Satzungen mit einem Anschreiben an die dem Verein nicht angehörenden Buchhändler unseres Vereinsbezirktes zu senden, das auf die sich jetzt bietenden Vorteile bei der Aufnahme hinweist, wird angenommen.

Für die Festsetzung des Ostermessen-Sonntags auf den zweiten, allenfalls auch auf den ersten Sonntag im Mai, falls dieser Antrag bei der Delegiertenversammlung gestellt werden sollte, erklären sich alle Anwesenden außer einem.

VII. Vorstandswahl. Der bisherige Vorstand wurde durch Handaufheben wieder gewählt. Es sind dies die Herren Maß (Vorsitzender), Meißner (stellvertretender Vorsitzender), Fischer (korrespondierender Schriftführer), Wiebe (protokollierender Schriftführer), Scheinert (Schatzmeister), Gaebel und Schubert (Beisitzer).

VIII. Delegiertenwahl für die nächste Delegiertenversammlung. Dieser Punkt der Tagesordnung ist durch die neuen Satzungen erledigt, nach welchen diese Wahl durch den Vorstand erfolgt.

IX. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wird auf Antrag des Herrn Meißner Elbing gewählt.

Schluß der Hauptversammlung 12 1/4 Uhr. Hierauf folgte ein gemeinsames Mittagessen in der Loge Irene, um 2 1/2 Uhr Fahrt mit Wagen über Ragnit nach Ober-Eysseln und abends Rückkehr nach Tilsit. Am Montag den 26. früh fuhren die meisten der Teilnehmer mit der Bahn nach Memel, von dort mit Dampfer nach Schwarzort auf der Kurischen Nehrung und am Dienstag früh nach Hause.

Der Vorstand

des Provinzialvereins Ost- u. Westpreussischer Buchhändler.

646 \*

\*) Vergl. Börsenblatt 194 und 196.

D. Red.